

Pro-Kopf-Einkommen ist gestiegen

Leipzig. Das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in Sachsen ist im Jahr 2021 gestiegen, es liegt aber weiter unter dem bundesweiten Schnitt. Wie das Statistische Landesamt in Sachsen am Dienstag mitteilte, kletterte das durchschnittlich verfügbare Einkommen der Menschen in Sachsen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozent (387 Euro) auf 22 120 Euro. Zum Vergleich: Bundesweit stieg das Pro-Kopf-Einkommen um 2,1 Prozent auf 24 415 Euro.

Das Pro-Kopf-Einkommen basiert auf dem insgesamt erwirtschafteten Einkommen 2021 (Arbeitnehmer-, Selbständigen- und Vermögenseinkommen). Anschließend addiert das Statistische Landesamt alle empfangenen Sozialleistungen und zieht in einem weiteren Schritt alle bezahlten Steuern von dem Betrag ab. „Neben den üblichen Sozialleistungen wie dem Arbeitslosengeld oder der Rente ist 2021 auch das Kurzarbeitergeld in das Pro-Kopf-Einkommen eingeflossen“, erläuterte Leonore Hesse, Referentin für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen des Statistikamts.

Insgesamt stand den privaten Haushalten in Sachsen 2021 ein Volumen von rund 89,6 Milliarden Euro zur Verfügung – 1,4 Prozent mehr als im Vorjahr (in ganz Deutschland waren es 2,1 Prozent). Das Landesamt führt dies unter anderem auf die schwächere Entwicklung der monetären Sozialleistungen im gesamtdeutschen Vergleich zurück, etwa in Bezug auf den vergleichsweise verhaltenen Zuwachs bei der Alters- und Hinterbliebenenversorgung.

Außerdem: Während der Anteil des Arbeitnehmerentgelts in den westdeutschen Ländern (ohne Berlin) rund 77 Prozent betrug, lag dieser Anteil in Sachsen bei rund 82 Prozent. Ursache hierfür seien die deutlich höheren Vermögenseinkommen in den westdeutschen Ländern.